Aus Karli Knöpflis Tagebuch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 44

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

César Keiser

Aus Karli Knöpflis Tagebuch

31. Oktober

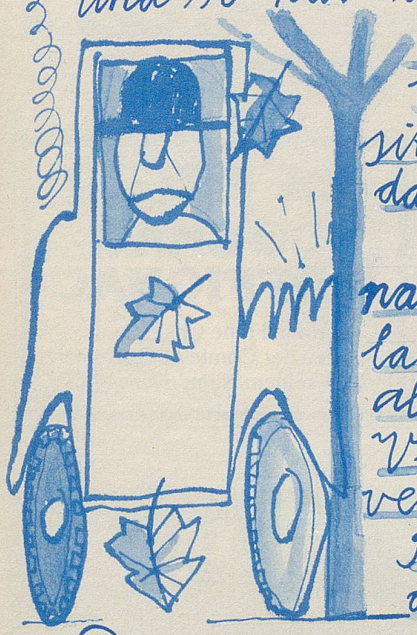
Hallo hallo hier bin ich wieder der Karli Knöpfli schlägt erneut zu !! Ich habe ~~mir~~ ein ganz neues Tagebuch gekriegt, welches nun jungfreulich vor mir liegt aber diese Feder ist eine Sauere ich muss eine andere gopfrid

So die ist besser, also ein ganz neues Tagebuch habe ich gekriegt als belohnung, ich bin nämlich zum Erstaunen meiner ganzen Umgebung in eine höhere Klasse gerutscht was schon lange nicht mehr passirte, mit Müke und Not zwahr wie der ~~Läder~~ Läderach sagte welcher der neue Klassenlehrer ist und auch so aussieht, ich gratulire dir Karli !

Was für ein glück wer hätte das gedacht sagten sie daheim. Ich sagte ich habe es schon gedacht und ein Glück ist es haupsächlich für die Klasse, weil eine Klasse ohne mich das ist wie ein Nussgipfel ohne Füllung was eine Metaf'pher ist wie der Binggis uns im Deutsch erklährt hat. „Karli" hat er gesagt, der Lehrkörper begrüsst es dass du bei uns bleibs, wir haben uns zwahr auf ein friedliches Semesster gefreut ohne Mehrarbeit ~~zwecks~~ zwecks Stundenlangen Verbessern von Ortograf(fiefe) (fiefele) fehlern aber es ist zu Hoffen dass du langsam ~~erwax~~ wachsen wirst und nicht nur eusserlich grösser sondern auch im Geiste.

Ich habe natürlich nicht gesagt dass mein Geist sowiso grösser ist als bei meinen Klassenkameraden ich bin ja nicht der Muhamed Ali, und ich habe auch nicht gesagt dass mir das mit dem erwachsen werden mir nicht so pressirt. Die Erwachsenen sind ja alle so furchbar stolz darauf erwachsen zu sein, und sie bauen von Früh bis Spät eifrig an ihrem Schlaraffenland herum, aber was dabei herauskommt ist meisstens nur ein Schlaraffenland ohne Schlar, was ein so-

genanter Kalauer ist wie der Binggis uns erklärt hat.
„Ja jetzt fängt der Herbst an wo die Blätter fallen und die Früchte reifen" schwermte die Madam Pompadur, welche aber richtig Bonbadoux heisst und aus Lausann stammt.
„Karli was heisst denn dieses in unserer Sprache"?? Sie hat das Französisch gemeint weil sie ist unsere neue Maitresse im Franz aber ich habe gemeint sie meint das schweizerdeutsch, weil das ist doch unsere Sprache oder nicht und so habe ich geantwortet es heisst:



de Herbscht isch da aber das gseht me nu ufem Kaländer, veruse herbschtelets scho sitem Früehlig, und wänn die nasse Bletter falled dänn tschädereds, wil wider überal d' Oktanbüchse inenand yneschlidered, und nach de Lektüre vom -sten sym Märtbricht lauft der s Fruchtwasser im Muul zäme, aber wänn di dänn die importierte Vitriolbölle, Peschtizidchugle und die zwätschge-verpackte Würm alached, dänn chaufsch e Büchse Fruchtsalat, dä schmöckt au nach nüt, aber defür isch er nüd eso suur.

Der Bertrand welcher der Beste isst im Franz und zum Glück neben mir sitzt hat gerufen „Madam cest pas notre langue cest du slang", aber da habe ich ihm eine geslangt weil das ist bitte kein slang sondern eine Sprache, aber die Pompadur wollte trozdem die Blätter und Früchte ~~f~~ noch auf Franzais und war erst zufrieden als ich einen herbslichen satz mit den feuilles qui tombent und den fruis sur le marché zusammengebastelt hatte. Der Bertrand murmelte, er hofft sehr, dass jemand auch bald wie ein welckes feuille aus der Klasse tombe, weshalb ich in der Pause ein fruchtbares Gespräch mit ihm hatte. Du hast eine sehr schöne herbstliche Metapher gemacht, sagte ich, aber im Herbst fallen pas seulment les feuilles von den Bäumen sondern auch die wurmigen Zwetschgen, welche man schläunigst herunterschütteln muss, welche Metapher ich ihm eigenhändig vorführte und erst aufhörte, als er versprach, dass er bei allen Franz-Ex die Hand nicht über sein Blatt hält. So blicke ich also mit Zuversicht ins neue Semester!